

Schluss mit der **mühsamen Bastelei**: Stellen Sie Ihre Website auf **Cascading Style Sheets** um. Damit haben Sie das **Design** Ihrer Homepage voll im Griff und können Ihre Aufmerksamkeit ganz auf den **Inhalt** richten.

Designs aus einem Guss

Im Idealfall lagern Sie die gesamte Grundstruktur Ihrer Seiten in einer externen Datei. Wollen Sie später das Design überarbeiten, ändern Sie dort nur ein paar Zeilen, und schon zeigt sich Ihre Website im neuen Glanz.

Cascading Style Sheets (CSS) geben Ihnen außerdem wesentlich größere Gestaltungsmöglichkeiten als reines HTML. Bei reinem HTML haben Sie die Auswahl zwischen sieben Schriftgrößen. Mit CSS bestimmen Sie die Schriftgröße in beliebigen relativen und absoluten Schritten. Ihre Text-Hyperlinks können mit oder ohne Unterstreichung

und in verschiedenen Farben auf einer Seite stehen. Und Traum aller Webdesigner: Bei Bedarf positionieren Sie Objekte pixelgenau. Auch Wasserzeichen oder das Überlagern wird so möglich. Legen Sie Grafiken einfach hinter oder vor einen Text.

Wir führen Sie in diesem Workshop in die Welt von CSS ein und zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Homepage damit effizienter gestalten. Denn richtig eingesetzt sparen Sie mit CSS eine Menge Speicherplatz. Ihre Besucher werden Ihnen dankbar sein für die geringeren Ladezeiten. Der letzte Grund für einen Umstieg auf CSS: Die Browser unterstützen in naher Zukunft keine HTML-Formatierungsbefehle wie zum Beispiel ``, `<center>` und `` mehr. Dann kommen Sie um CSS nicht mehr herum.

Alles in allem: Steigen Sie auf Cascading Style Sheets um, und stecken Sie die gesparte Zeit lieber in die Konzeption Ihrer Site.

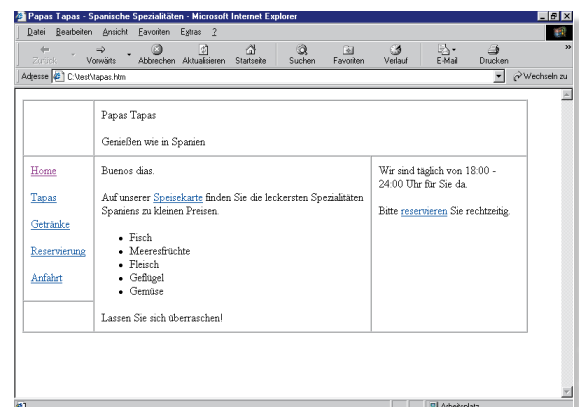
WEBDESIGN MIT STYLE SHEETS

Wie CSS genau funktioniert, zeigen wir Ihnen an Hand der einfach gehaltenen Homepage des fiktiven



Restaurants „Papas Tapas“. Die meisten CSS-Befehle stehen in diesem Beispiel direkt im Code der HTML-Seite. Sie finden die Seite `tapas.htm` auf der Heft-CD unter *aktuelles Heft*. Die Seite ist blank und hat noch keine Formatierungsbefehle. Wie die Seite am Schluss aussieht, sehen Sie, wenn Sie `tapasneu.htm` aufrufen.

Bauen Sie jetzt Schritt für Schritt die Homepage von „Papas Tapas“ auf. Öffnen Sie die Seite `tapas.htm` in Ihrem Webeditor.



Die Ausgangsseite. Die Homepage des Restaurants „Papas Tapas“ noch ganz ohne CSS-Formatierungen.

INFO

Style-Sheet-Editoren

Mittlerweile gibt es eine ganze Reihe von Spezialeditoren, mit denen Sie Style Sheets komfortabel erstellen und ändern können. Hier eine Auswahl:

- Style Sheet Maker, www.coffeecup.com
- Dutch's CSS, www.bee.net/dutch
- PrimeStyle, www.pconsulting.com.au
- StyleMaker, danere.com/StyleMaker
- Style Master, www.westciv.com.au
- Sheet Stylist, www.sheet.stylist.com
- Style One, www.3-t.com
- TopStyle, www.topstyle.com

```

tapes.htm - Editor
Datei Bearbeiten Suchen ?
<table width="95%" border="0" cellspacing="0" cellpadding="10">
<tr>
  <td width="14%" class="dunkel">
    &nbsp;
  </td>
  <td width="86%" colspan="2" class="dunkel">
    <p>Papas Tapas</p>
    <p>Genie&szlig;en wie in Spanien</p>
  </td>
</tr>
<tr valign="top">
  <td class="dunkel">
    <p><a href="index.htm">Home</a></p>
    <p><a href="karte.htm">Tapas</a></p>
    <p><a href="drinks.htm">Getr&uuml;nke</a></p>
    <p><a href="order.htm">Reservierung</a></p>
    <p><a href="kontakt.htm">Anfahrt</a></p>
  </td>
  <td colspan="2">
    <p>Papas Tapas</p>
    <p>Genie&szlig;en wie in Spanien</p>
    <p>Buenos dias.</p>
    <p>Auf unserer Speisekarte finden Sie die leckersten Spezialit&uuml;ten Spaniens zu kleinen Preisen.</p>
    <p>• Fisch</p>
  </td>
</tr>
</table>

```

Klassen machen das Design einfacher. In diesem Fall erscheinen alle Tabellenzellen mit der zusätzlichen Angabe `class="dunkel"` mit grünem Hintergrund.

Als Erstes geben Sie folgenden Code in den Kopf der Webseite, also zwischen den Zeilen `<head>` und `</head>`, ein:

```

<style type="text/css">
<!--
Platzhalter
-->
</style>

```

Die Zeile `<style type="text/css">` gibt dem Browser das Signal: Achtung, jetzt kommen CSS-Befehle. Durch die folgende Zeichenfolge, `<!--`, haben auch ältere Browser keine Probleme damit. Sie deuten die folgenden Zeichen als Kommentar. Anstelle von „Platzhalter“ schreiben Sie nach und nach die CSS-Befehle. Die Zeichenfolge `-->` `</style>` schließt das CSS-Listing ab.

EIN EINHEITLICHES SCHRIFTBILD

Legen Sie zunächst ein einheitliches Format für die Schrift auf der Seite fest. Das machen Sie mit folgender Angabe für alle Absätze der Seite:

```

p {font-family:Arial,Helvetica,
sans-serif;font-size:12pt;
color:#105000;}

```

Fügen Sie diesen Code zwischen `<!--` und `-->` ein. Wie Sie sehen, kann man einem HTML-Befehl `Style-Sheet-Formatierungen` zuweisen. Alle Textstellen der Webseite, die sich zwischen `<p>` und `</p>` befinden, erhalten das angegebene Format. Semikola trennen die einzelnen Formatangaben. Eine Formatangabe setzt sich aus dem Namen, zum Beispiel `font-family`, und dem zugewiesenen Wert, zum Beispiel `Arial, Helvetica, sans-serif`, zusammen. Diese beiden Angaben werden durch einen Doppelpunkt – nicht wie bei HTML durch ein Gleichheitszeichen – voneinander getrennt.

Mit `font-family` legen Sie die Schriftart fest. Wie beim HTML-Befehl `` können Sie auch hier Ersatzschriftarten durch Kom-

mata getrennt angeben. Über `font-size` bestimmen Sie die Größe der Schrift. Im Beispiel ist das die Punktgröße 12 – das sind 12 x 1/72 Inch. Als alternative Maßeinheiten stehen Millime-

ter (mm), Zentimeter (cm) und Pixel (px) zur Auswahl.

Mit `color` geben Sie die Schriftfarbe nach dem HTML-Farbschema an, jedoch im Unterschied zu HTML ohne Anführungszeichen.

Damit sind alle Absätze auf der Seite formatiert, aber beim Text der Aufzählung ist noch alles wie zuvor. Sie könnten jetzt eine weitere Zeile mit einer Style-Definition für den Text der Liste einfügen. Wenn das Format des Textes genauso aussehen soll, wie bei den Absätzen, geht es jedoch einfacher. Ergänzen Sie die Zeile, die Sie gerade geschrieben haben. So weisen Sie das Format in einem einzigen Arbeitsgang gleich mehreren HTML-Objekten zu:

```

p, ul, body {font-family:Arial,
Helvetica,sans-serif;font-size:12pt;
color:#105000;}

```

Mit der Ergänzung `ul` erhält auch der Text der Aufzählung das gewünschte Format. Durch die zusätzliche Angabe `body` formatieren Sie zusätzlich jeden Text der Seite, der



Der Name des Restaurants ist ein Aushängeschild. Mit einer direkten Style Angabe machen Sie die Schrift größer und heben den Namen in einer anderen Farbe hervor.

nicht in eine spezielle Struktur (Absatz, Liste oder Tabelle) eingebettet ist.

Alle bisherigen Formate können Sie auch mit reinem HTML realisieren. Der Aufwand ist aber viel größer. Sie müssen zu jedem Absatz und Listenpunkt den Befehl `` mit dem entsprechenden End-Tag angeben. Der Quelltext wird dadurch um einige Byte größer, und bei Änderungen müssen Sie alle Stellen einzeln anpassen.

HINTERGRUND UND TABELLENZELLEN

Die Hintergrundfarbe der Webseite legen Sie mit folgender Style-Angabe fest:

```

body {background-color:#FFCC00;}

```

Fügen Sie die Zeile einfach an die vorhergehende an. Auch wenn Sie für den HTML-Befehl `body` das Schriftformat bereits festgelegt haben, spricht nichts gegen eine weitere Formatzuweisung in einer getrennten Style-Sheet-Angabe.

Nur einige Zellen der Tabelle sollen einen grünen Hintergrund bekommen. Die pauschale Zuweisung einer Farbe zum Tag `td` – und damit zu jeder Tabellenzelle auf der Seite – hilft hier nicht weiter. Sie benötigen ein spezielles Format für Tabellenzellen mit grünem Hintergrund. Dafür bietet sich eine so genannte Formatklasse an. Fügen Sie als nächstes die folgende Zeile in den Bereich für die Style-Angaben ein:

```

td.dunkel {background-color:#105000;}

```



Grüner Text auf grünem Hintergrund ist nicht zu entziffern. Die Lösung des Problems: Legen Sie einfach ein extra Format für Text auf grünem Hintergrund an.

Durch einen Punkt getrennt fügen Sie den Namen der Formatklasse an den HTML-Befehl an. Sollen Tabellenzellen grün hinterlegt sein, erweitern Sie die Angabe für diese Zellen einfach durch die Angabe der gewünschten Klasse. Das sieht dann so aus: `<td class="dunkel">`. Tabellenzeilen, bei denen Sie diese Klasse explizit angeben, erscheinen jetzt mit grünem Hintergrund.

Jetzt ist zwar alles grün, aber wo ist der Text? Innerhalb der grünen Tabellenzellen ist der Text teilweise verschwunden. Keine Sorge, er ist nicht gelöscht. Da er die gleiche Farbe wie der Hintergrund hat, ist er nicht mehr sichtbar. Um das Problem zu lösen, müsste es ein spezielles Format für Text geben, der sich in grünen Tabellenzellen befindet. Mit CSS ist das kein Problem. Fügen Sie folgende Zeile ein:

```
td.dunkel p {color:#FFCC00;}
```

Diese Schreibweise signalisiert eine Bedingung: Die Absätze `p`, die sich in grünen Tabellenzellen `td.dunkel` befinden, haben orangefarbenen Text, in Hexadezimalcode heißt das `color:#FFCC00`.

HYPERLINKS OHNE UNTERSTRICH

Einen Sonderfall stellt die Angabe von Style Sheets für Hyperlinks dar. Je nach Zustand kann jeder Verweis auf einer Webseite unterschiedliche Formen und Farben annehmen – besucht, noch nicht besucht oder aktiv. Um hier eine unterschiedliche Formatierung vornehmen zu können, gibt es so genannte Pseudoklassen. Hier ein Beispiel für eine solche Style-Sheet-Angabe:

```
a:link {color:#FF0000;}
a:visited {color:#009900;}
a:active {color:#0000FF;}
```

Unberührte Links `a:link` erscheinen in diesem Fall rot, bereits aufgesuchte Verweise `a:visited` grünlich und gerade angeklickte `a:active` blau. Ein Problem, das häufig auftaucht: Wie bekommt man die Unterstreichungen bei Links weg? Die Lösung mit CSS:

```
a {text-decoration:none;}
```



Style-Sheets können Sie auch innerhalb eines Absatzes nach Belieben verändern. Mit Hilfe des ``-Befehls fetten Sie nur die Zeitangabe.

Zeile `<p>Papás Tapas</p>`. Durch eine kleine Ergänzung heben Sie den Namen des Restaurants hervor:

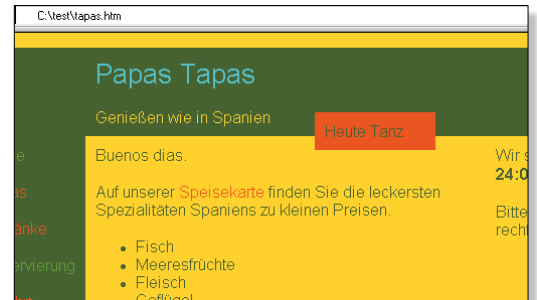
```
<p style="font-size:20pt; color:#00C0C0">Papás Tapas</p>
```

„Papás Tapas“ ist jetzt größer und hellblau. Mit dem `style`-Parameter ergänzen Sie fast jeden HTML-Befehl mit Style-Sheet-Formaten. Hinter dem Parameter `style` können Sie beliebig viele Style-Befehle durch Semikola getrennt notieren.

Bei den bisherigen Beispielen haben Sie die Style-Sheet-Angaben an HTML-Befehle

Bisher haben Sie die CSS-Befehle zentral im Kopf der Seite angelegt. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Style-Sheet-Formatierungen unmittelbar zu einem HTML-Befehl hinzu zufügen. Suchen Sie dazu im oberen Drittel des HTML-Codes nach der

gekoppelt. Ein Style-Sheet-Format definiert daher einen kompletten Absatz oder den gesamten Inhalt einer Tabellenzeile. Für die Formatierung beliebiger Textbereiche innerhalb eines Absatzes ist diese Vorgehensweise nicht geeignet. Abhilfe schafft ein weiterer Befehl: ``. Damit heben Sie zum



CSS erweitert die Möglichkeiten des Webdesigns.

Über Ebenen können Sie Objekte frei positionieren.

Beispiel die Öffnungszeit von „Papás Tapas“ aus dem Absatz hervor. Der neue Code für den Absatz sieht dann so aus:

```
<p>Wir sind täglich von
<span style="font-weight:bold">
18:00 - 24:00 Uhr</span>
für Sie da.</p>
```

INFO

CSS und die Browser

Für die Festlegung des CSS-Standards ist genauso wie bei HTML das World Wide Web Consortium (www.w3c.org) verantwortlich.

Das W3C hat bisher die Versionen CSS 1.0 und CSS 2.0 verabschiedet. Der Internet Explorer versteht seit der Version 3 einen großen Teil der Befehle von CSS 1.0. Mit den Versionen 4 und 5 deckt er die Formate von CSS 1.0 fast komplett ab. Dazu versteht er weitgehend die Befehle von CSS 2.0. Der Netscape Navigator kennt erst seit der Version 4 Style Sheets. Er beherrscht seitdem CSS 1.0 fast vollständig und einen Teil der Befehle von CSS 2.0.

Beide Browser unterstützen also CSS. Das bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass die beiden Browser auch das Gleiche anzeigen. Bei einigen Befehlen gibt es erhebliche Abweichungen. Testen Sie daher Ihr Webangebot mindestens mit den beiden führenden Browsern, bevor Sie es endgültig ins Netz stellen.

AUSGELAGERTE STYLE SHEET ANGABEN

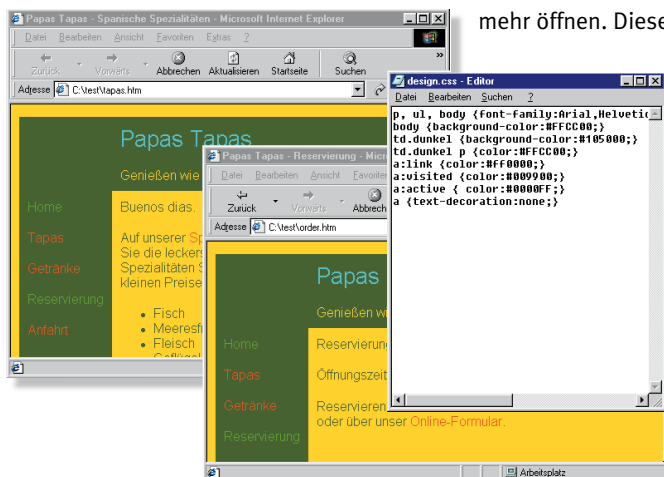
Die Homepage von „Papás Tapas“ entspricht jetzt der Seite `tapasneu.htm`. Alle Formatangaben stehen direkt auf der Seite. Doch CSS kann noch mehr. Style Sheets legen Sie nämlich nicht nur innerhalb einer Webseite an, Sie können die Formatangaben auch in einer separaten Datei abspeichern. Alle Seiten eines Projektes beziehen sich dann auf diese Datei. Damit bietet die Gestaltung über Cascading Style Sheets gerade bei umfangreicheren Websites enorme Vorteile.

In jeder Webpage müssen Sie dann nur festlegen, welche externe Style-Sheet-Datei für die Seite zuständig ist. Tragen Sie anstatt der Style-Definition dann einfach die folgende Zeile in den `<head>`-Bereich ein:

```
<link rel=stylesheet type="text/css"
href="design.css">
```

Bei der Datei `design.css` muss es sich um eine einfache Textdatei handeln, in der ausschließlich die CSS-Befehle enthalten sind. Wie das geht, sehen Sie an Hand der Datei

design.css, die Sie auch auf der Heft-CD unter *aktuelles Heft* finden. Dort sind die wesentlichen Stilelemente zusammengefasst, die wir für „Papas Tapas“ verwendet haben. Die Datei steuert sowohl die Seite *tapas-neu.htm* als auch die Seite *order.htm*.



Mit CSS haben Sie auch umfangreiche Projekte sicher im Griff. Die Homepage und die Reservierungsseite von „Papas Tapas“ erhalten das Format über die gleiche Datei: *design.css*.

Wenn Ihnen das Grundlayout des Angebotes irgendwann nicht mehr zusagt, ändern Sie nur noch die Style-Sheet-Formate in der Datei *design.css*. Auf diese Weise haben Sie das Layout Ihres kompletten Webangebots im Griff. Für eine Layout-Änderung müssen Sie die einzelnen Webseiten nicht einmal mehr öffnen. Diese Arbeitsweise setzt allerdings eine gewisse Disziplin voraus.

Sie können das Einbinden von Styles in eine Webseite übrigens mit dem Verweis auf externe Styles kombinieren. Sollte es dann zu Überschneidungen bei bestimmten Style-Sheet-Angaben kommen, haben die Formate Vorrang, die in der Webseite festgelegt wurden. Ist die Textfarbe von Absätzen in der

externen Datei zum Beispiel grün formatiert und in der Webseite orangefarben, dann setzt sich die Farbe Orange durch.

ALLE CSS-BEFEHLE AUF EINEN BLICK

Eine umfassende Auflistung aller Cascading-Style-Sheet-Befehle finden Sie in der Online-Referenz von Stefan Münz. Sie finden das Nachschlagewerk mit dem Namen SelfHTML auf der Heft-CD unter *aktuelles Heft*.

Sie haben jetzt erste Einblicke in das Webdesign mit Hilfe von CSS bekommen. Es gibt noch wesentlich weitergehende Möglichkeiten, wie Sie Webseiten mit Style Sheets gestalten können. Dazu gehört unter anderem das pixelgenaue Positionieren von Objekten. Bei Bedarf lassen Sie mit CSS2 sogar Objekte sichtbar und unsichtbar werden, je nach Situation. Wir werden Ihnen daher in einem der nächsten Hefte einen weiteren Workshop zu CSS präsentieren.

■ Volker Hinzen/fr